

Der
M e c h s l e r.

Lustspiel in drei Akten.

- Bei Hoffmann und Campe in Hamburg sind
erschienen und durch alle Buchhandlungen zu bekommen:
- Almanach dramatischer Spiele von A. v. Rozebue, fort-
ges. von C. Lebrun, für die J. 1827, 1828, 1829, 1830,
1831 u. 1832, jeder 1 Rthlr. 16 Gr.
- Brentano, C., Ponce de Leon, Lustspiel. 1 Rthlr. — Gr.
- Heine, H., Buch der Lieder, 8. 1 Rthlr. — Gr.
auf fein Velinpapier. 1 Rthlr. 12 Gr.
- — Reisebilder, 2. verm. Aufl. 3 Theile, 8. 5 Rthlr. 8 Gr.
- — Nachträge zu den Reisebildern, 8. 1 Rthlr. 16 Gr.
- Immermann, C., das Trauerspiel in Tyrol, drama-
tisches Gedicht, 8. — Rthlr. 20 Gr.
auf fein Velinpapier. 1 Rthlr. 6 Gr.
- — die Verkleidungen, Lustspiel, 8. — Rthlr. 20 Gr.
- — Kaiser Friedrich II., Trauerspiel. 1 Rthlr. — Gr.
- Maltiz, Freih. G. A. v., der alte Student, Schausp. 8.
— Rthlr. 12 Gr.
- Oliver Cromwel od. die Republikaner, Trauerspiel, 8.
1 Rthlr. — Gr.
- das Pasquill, Schauspiel, 8. — Rthlr. 20 Gr.
- Raupach, Dr. C., Rafaele, Trauersp. 1 Rthlr. — Gr.
- — Laßt die Todten ruhen! Lustsp., 8. — Rthlr. 20 Gr.
auf fein Velinpapier. 1 Rthlr. 4 Gr.
- — Kritik und Antikritik, Lustsp., 8. 1 Rthlr. — Gr.
auf fein Velinpapier. 1 Rthlr. 4 Gr.
- — die Befehrten, Lustspiel, 8. 1 Rthlr. — Gr.
auf fein Velinpapier. 1 Rthlr. 4 Gr.
- — die Schleichhändler, Lustspiel, 8. 1 Rthlr. — Gr.
- — die Tochter der Lust. Myth. Trag. 1 Rthlr. — Gr.
- Schmidt, F. L., dramaturgische Aphorismen, 2r Theil.
1 Rthlr. 8 Gr.
- Zimmermann, F. G., neue dramaturgische Blätter
von 1827 und 1828. 2 Bände. 4 Rthlr. — Gr.

Der
Wechsler.



Luftspiel in drei Akten

von

Dr. Ernst Kaupach.



Hamburg,
Bei Hoffmann und Campe.
1832.

P e r s o n e n.

Hildebrand, Wechselr und Lotterjeeinnehmer.

Julie, seine Tochter.

Rnorr, sein Gehülfe.

Hartwig, ein junger Arzt.

Der Baron.

Berg, sein Freund.

Heinrich, sein Kammerdiener.

Wendel, ein Jude.

Berg's Bediente.

Ein Bettelweib.

Erster Akt.

Ein Zimmer in Hildebrands Wohnung.

Erster Auftritt.

Hartwig und Julie.

Hartwig.

Ist es denn nicht hart, geliebte Freundin? Vier Jahre lang strebe ich rastlos darnach, Ihnen, wenn auch kein glänzendes, doch ein genügendes Loos anbieten zu können, ohne der Beihülfe Ihres Vaters zu bedürfen; und nun ich am Ziele stehe, raubt mir seine hartnäckige Verweigerung Ihrer Hand den Preis meiner Bestrebungen.

Julie.

Sie wissen, mein Freund, ich theile Ihre Empfindungen; das ist aber auch alles, was ich vermag.

Hartwig.

Und wenn ich vollends an die wahren Gründe seiner Weigerung denke. — —